

Ein Fall für Herrn R.

An einem schönen Abend schloss Rolf der Zoowärter pfeifend die Tore des Kölner Zoos. Auf einmal gingen die Laternen aus und eine schwarze Gestalt kam näher. Plötzlich riss der Fremde eine Pistole aus seinem schwarzen Mantel und drückte ab. Rolf lag tot in Blut gebadet auf dem Asphalt. Der schwarze Mann ging zu den Ziegen und klemmte sich lachend Hennes den VII unter den Arm. Dann verschwand er lachend.

Am nächsten Morgen kam die Kassiererin Gaby. Als sie die Leiche sah, schrie sie: „Hilfe, Hilfe!“ und rief die Polizei und den Krankenwagen, danach fiel sie in Ohnmacht. Als die Polizei eintraf untersuchten sie den Tatort, riefen den Leichenwagen und fuhren zurück zur Wache. Auf der Wache rannte Kommissar Peters sofort zum Telefon und rief Herrn R. an.

Herr R. war ein schlauer Detektiv. Kommissar Peters schrie aufgeregt ins Telefon: „Herr R. Sie müssen schnell zum Kölner Zoo kommen!“ . Herr R. antwortete gelassen: „Ich komme schon“. Während dessen wurde Mathias Lehmann angerufen, eine Stimme sagte: „Wir haben Hennes“.

Mathias Lehmann antwortete: „Was wollt Ihr für Hennes haben?“ . „3000,- Mäuse hinterm Kölner Dom“, erklärte der Unbekannte und legte auf. Mathias Lehmann wählte geschockt Herr R.s Nummer und erzählte ihm von dem Anruf.

Herr R. sagte: „Ich schleiche Dir hinterher“. „OK“ antwortete Mathias Lehmann. Mathias überlegte, wann er zum Kölner Dom kommen sollte.

Herr R.s Haus stand direkt neben dem Kölner Dom. Also beschloss er sofort mit dem Geld zum Kölner Dom zu gehen. Als er bei Herrn R. klingelte sah er wie ein Priester aus dem Kölner Dom kam und hinter der Kirche verschwand. Aber da öffnete Herr R. schon die Tür. Mathias schrie aufgeregt: „schnell hinter den Kölner Dom“. Herr R. schnappte sich seinen Revolver und sie rannten los. Als Mathias hinter dem Dom ankam sah er den schwarzen Mann mit der Ziege. Mathias tat so, als wollte er ihm gerade das Geld geben, als hinter ihm eine Stimme rief: „Hände hoch und Ziege her!“ . Der Unbekannte gab die Ziege raus und kam vor Gericht. Dem Richter erzählte er: „Ich komme aus Düsseldorf und kann es nicht ausstehen, wenn der FC gewinnt. Deshalb habe ich das Maskottchen geklaut und mich als Priester ausgegeben um mich zu verstecken. Aber dann kam die Polizei ins Spiel und da wollte ich die Ziege wieder los werden“. Der Richter rief: „Lebenslänglich wegen Mord, Diebstahl und Erpressung. Herr R. sagte: „Das war Arbeit, ich fahre an den Strand. Tschüs!“ .